

Kampf um jeden Arbeitsplatz!

Die Karstadt-Konzernspitze hat angekündigt, 92 von 181 Warenhäusern zu schließen oder zu verkaufen. Tausende Arbeitsplätze sollen in den Warenhäusern, in den Fachmarktketten und Versandhandel vernichtet werden. Die verbleibenden Kolleginnen und Kollegen sollen auf Urlaub und Gehalt verzichten. Der Dank für jahrelange harte Arbeit, immer längere Ladenöffnungszeiten und Lohnverzicht ist ein Tritt in den Hintern der Beschäftigten. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet das Sparprogramm schlechtere Beratung und längere Schlangen an den Kassen – sofern die Warenhäuser in den Stadtteilen überhaupt bestehen bleiben.

➔ Seit Jahren versucht der Karstadt-Vorstand, die Taschen der Aktionäre auf Kosten der Beschäftigten zu füllen. Die Aktionäre konnten sich im Jahr 2003 über eine Kurssteigerung der KarstadtQuelle-Aktie um 19 % und eine Dividende von 0,71 Euro je Stückaktie freuen.

Und die Kolleginnen und Kollegen? Über 7.000 Arbeitsplätze wurden in den letzten 3 Jahren abgebaut. Übertarifliche Leistungen wurden gekürzt. Die Einkommenssteigerungen waren minimal. Die Übernahme der Auszubildenden wurde eingeschränkt, ganze Abteilungen wurden ausgegliedert (z.B. die 4.000 Beschäftigten im Lebensmittelbereich). Die längeren Ladenschlusszeiten haben zu mehr Stress, weniger Familienleben und Arbeitsplatzabbau geführt.

➔ Am 2. Juni blieben für eine Betriebsversammlung zum ersten Mal überhaupt fast alle 181 Filialen dicht. Das war ein wichtiger Anfang. Jetzt ist es aber an der Zeit, wirklichen Widerstand vorzubereiten. Wir sollten uns gegen jede Entlassung, gegen jede Schließung, gegen jeden Verzicht von Urlaub und Gehalt aussprechen. Schon einmal hat man behauptet, dass Gehaltsverzicht und Arbeitsplatzabbau nötig wären. Geht es Karstadt nun besser?

➔ Es muss Schluss sein mit Kompromissen! Die Verhandlungen von ver.di und Betriebsräten mit der Unternehmensleitung müssen sofort beendet werden! Stattdessen kommt es jetzt darauf an, die Proteste auszuweiten, sich unter den Karstadt-Filialen zu vernetzen und auch Kontakt zu den anderen Unternehmen und Betrieben aufzunehmen, in denen ebenfalls Arbeitszeitverlängerung und Entlassungen ein Thema sind.

➔ Das einzige, was Arbeitsplätze retten kann, ist der entschlossene Kampf für den Erhalt von Betrieben und Arbeitsplätzen. Ein Kampf, der betriebs-, branchen- und länderübergreifend geführt werden muss.

➔ Um die Proteste auszuweiten, die Bereitschaft zur Gegenwehr zu demonstrieren und sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen, sind regelmäßig einberufene Betriebsversammlungen nötig. Bei der nächsten Versammlung sollte ein Aktionskomitee oder gegebenenfalls ein Streikkomitee gewählt werden.

➔ Wir wollen nicht nur wissen, wie voll die Kassen sind, sondern auch wo die Profite der letzten Jahre hingegangen sind. Diese Gelder müssen für den Erhalt und für die Schaffung von Arbeitsplätzen eingefordert werden.

➔ Ein gemeinsamer Streik der 181 Karstadt-Warenhäuser könnte ein enormes Aufsehen erregen. Ein gemeinsamer Streik würde die Spaltung zwischen den Häusern verhindern und Solidarität in der Bevölkerung hervorrufen.

Wir möchten mit diesem Informationsblatt die Proteste der Kolleginnen und Kollegen bei Karstadt unterstützen und stehen jederzeit für Hilfe bei weiteren Protestaktionen zur Verfügung.

➔ Wir Mitglieder der SAV sind selbst Arbeitnehmer/innen, die von Entlassungen bedroht sind, Azubis die nach der Ausbildung nicht übernommen werden, Arbeitslose die durch die Hartz-Gesetze bedroht sind, Schüler/innen, die von Lehrermangel betroffen sind. Wir sind aktiv im Betrieb, in der Gewerkschaft, im Stadtteil, in Schule und Universität.

Wir möchten Euch bei Eurem Widerstand nach unseren Kräften unterstützen. Denn nur gemeinsam sind wir stark und können die Angriffe der Arbeitgeber auf unsere Arbeitsplätze und Einkommen abwehren!

Wer kämpft kann verlieren - wer nicht kämpft, hat schon verloren!

Solidarität mit Kolleginnen und Kollegen bei Karstadt! Für einen Streik gegen Entlassungen und Lohnraub!

SAV Sozialistische
Alternative

www.sozialismus.info
Tel. 030-24723802
info@sav-online.de

V.i.S.d.P.:
J. Kroppach
Droopweg 1
20537 HH